

49. Internationale Jagdkonferenz

24. Juni 2011 in Illmitz

Informationszentrum Nationalpark Neusiedlersee – Seewinkel

Die Internationale Jagdkonferenz fand heuer über Einladung des Burgenländischen Landesjagdverbandes zum Thema „Jugend & Jagd“ im Burgenland statt.

Grußworte an die Teilnehmer richteten neben dem Vorsitzenden der Internationalen Jagdkonferenz Präsident Landesjägermeister Ök.Rat DI Heinz Gach aus der Steiermark sowie Landesjägermeister DI Peter Prieler seitens des Burgenländischen Landesjagdverbandes, die Ehrengäste Bezirkshauptmann wHR Mag. Klaus Mezgolits in Vertretung des Landeshauptmannes, Agrarlandesrat Andreas Liegenfeld, Nationalparkdirektor Kurt Kirchberger und Bürgermeister aus Illmitz LAbg. Josef Loos.

Vertreter der jagdlichen Organisationen aus Österreich, Südtirol und den angrenzenden Staaten, wie Deutschland, Luxemburg, Liechtenstein und

Niederlande haben sich die Aufgabe gesetzt, **Öffentlichkeitsarbeit für Wild, Wald und Umwelt** zu betreiben, um **Bewusstseinsbildung** bei Kindern und Jugendlichen durch ein Kennenlernen der vielfältigen und unterschiedlichen Wildtiere in den europäischen Wäldern zu erreichen und dadurch positive **Waldgesinnung** als Haltung zu etablieren.

Die Jägerschaft fühlt sich nicht nur dem Wild und der Jagd verantwortlich, sondern speziell auch unserer Jugend.

Kinder und Jugendliche werden die Gesellschaft von morgen bilden und den Umgang mit der Natur gestalten, weshalb es eine Aufgabe von heute ist, ihnen die Natur näherzubringen und ihr Verständnis dafür zu wecken. Dies ist insbesondere die Aufgabe der Jägerschaft, die mit der Natur umgeht. Jagd ist gleichermaßen Naturschutz und nachhaltige Nutzung, Handwerk und Kultur. Aus diesem Grund gehört die Weitergabe von Kenntnissen und Erfahrungen aus diesem Bereich zu den Kernaufgaben der Jägerinnen und Jäger.

Mit Hilfe der bewährten Methode der **Wald-, Wild- und Jagdpädagogik** soll dies flächendeckend und zweckgebunden – ausgehend von den Jüngsten – alle Bevölkerungsschichten (Generationen) mit einbeziehen und dadurch auch eine Breitenwirksamkeit erreichen.

In den einzelnen Fachreferaten wurden wichtige Erkenntnisse vermittelt:



Fö. Ing. Roman Bunyai betreut seit dem Jahr 2002 die „Werkstatt Natur“ des Burgenländischen Landesjagdverbandes und macht Kinder und Jugendliche mit den Vorgängen in der Natur, mit der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und einem zeitgemäßen Zugang zur Natur vertraut. „Kinder begeistern und Lehrer beeindrucken“, ist das Motto seiner Arbeit.

Im Burgenland besuchen jährlich über 10.000 Kinder die „Werkstatt Natur“ des Burgenländischen Landesjagdverbandes. Die hohe Qualifikation der Waldpädagogen der „Werkstatt Natur“ und beste Organisation, gepaart mit dieser herausragenden Einrichtung in Marz, führten zu namhaften Auszeichnungen der Bgld. Landesregierung und der UNESCO.





„Lernort Natur“ ist eine Initiative des **Deutschen Jagdschutz-Verbandes**, die bereits seit 20 Jahren intensiv und erfolgreich verfolgt wird.

Ralf Pütz sieht die wichtigste Aufgabe in der Wissensvermittlung an Kinder und Lehrer über die Basis der Landesjagdverbände.



Eine Anwendungsmöglichkeit aus der Praxis zeigte **Tina Niklas** von der **Jägerstiftung „Natur + Mensch“** auf: Mit dem von Sponsoren finanzierten „Lernort-Natur-Koffer“ soll bei den Lehrern naturkundliches Wissen und die praktische Anwendung unterstützt werden.



Von den Anforderungen der Praxis war auch das Referat von **OFö Ing. Helmut Fladenhofer**, eines **Wild- und Jagdpädagogen aus der Steiermark**, geprägt. Er versteht es, sein umfassendes Wissen über natürliche Abläufe bei Exkursionen in Wald, Feld und Flur im jahreszeitlichen Ablauf an alle Generationen weiterzugeben.

Die Sensibilisierung des Wald-/Wildverständnisses ist ein Prozess und benötigt **Kontinuität und Nachhaltigkeit**. Der Samen zur positiven Waldgesinnung muss daher im Kindesalter gelegt und durch Waldpräsenz und Walderlebnis gereift werden. Dies ist der Ansatzpunkt, der ausschlaggebend für die heurige Internationale Jagdkonferenz war.

Wer die Natur und die Zusammenhänge in der Natur versteht, auf Fehler in der sinnvollen Nutzung der Natur aufmerksam gemacht wird und die Konsequenzen für Wald und Wild kennt, der kann sich auch richtig verhalten, ohne in seiner Freizeitgestaltung wesentlich eingeschränkt zu sein.

Die Natur zu bewahren und zu erhalten, ist die Herausforderung der Gegenwart, um unseren Kindern und Kindeskindern auch noch die Schönheit und Vielfalt erlebbar zu machen!

Den Abschluss der Internationalen Jagdkonferenz bildete eine Exkursion in den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, wo den Teilnehmern Einblick in die Besonderheiten des Naturraumes Neusiedler See – Seewinkel mit seiner beeindruckenden Vogelwelt geboten wurde.

